



Abb. 81. Sakristeialtärchen zu Tegernsee. 1619.  
 Von Stephan Zwinkh, Lehrmeister des Sebastian Erlacher.

häuft, merkbar ausschwingender. Sosehr sich jedoch die Kronen ähneln, die Rhombenformen der Kleidfalten umrißhaft wiederholen, an der Schwertträgerin durchsetzen sie, von Haus aus schon malerischer konzipiert, unten zu sich häufend, Querfalten und Knitterungen, die an der Palmenträgerin in keinem Versuch angedeutet sind, vor allem aber ist die Physiognomie an der ersteren wesentlich lyrischer, „poetischer“, die Gestalt ungleich rhythmischer, so daß ich an der Identität ihrer Schöpfer zweifeln muß.

Eine Fährte zum Namen eines Künstlers ist damit freilich nicht angebahnt. Der archivalischen Vollständigkeit halber erwähne ich noch: Am 16. Mai 1630 starb Meister Hansen Mämel's Vetter Leonhard Mämel. Am 12. November 1623 fungierten bei der Trauung

des Steinhauers Dionys Landerweger mit der Bildhauerswitwe Lucia Frisonin der Steinhauer Bernhard Coletti und Bildhauer Domenico Mutschan (Molzano). Nachdem am 6. Dezember 1622 Domenico Nova, Bildhauer vor dem Eisernen Tor, gestorben war, heiratete am 5. November 1623 der Ernveste Hans Kurz, seines „k h u n s t r e i c h e n Handtwerchs ain Stainmez“ aus Hoffpündten in Salzburg, Trauzeugen waren Meister Baptista de Novo Steinmetz und Matthias Paggor, fürstlicher Pfleger zu Eggenberg. Die Trauung fand in Straßgang statt, wo bisher fast nur Grundsassen, unter den Handwerkern auffällig viele Töpfer und Hafner, in den Matriken zu finden waren. Um 1625 wird im Dehio der Baubeginn des Schlosses Eggenberg angesetzt, wir können also nunmehr zutreffender um 1620 sagen.

Die Fragen nach den Schöpfern der Zeughaus- und Mausoleumsplastiken sind durch meine Ausführungen nicht gelöst, nur — aufgeworfen. Wie überall bedarf es zur Lösung klärender Archivalien oder gesicherter Vergleichsstücke.